

Vorgehensweise Buchprojekt Cryptogamica Helvetica:

Richtlinien für die Beschreibung der Sammlungen

Zusammenfassung:

- Im Großen und Ganzen folgen die Beschreibungen dem Schema von Breitenbach & Kränzlin (1980-2005).
- Die Exsiccata (Getrocknete Funde als Herbariumsbeleg) müssen von den fotografierten Individuen stammen. Sie werden nach Abschluss des Projektes in einem öffentlichen Herbarium (Fungarium) (vorzugsweise in Genf oder Zürich) hinterlegt.
- Die Exsikkata werden am WSL-Institut (Andrin Gross) entgegengenommen. Sie werden zur mikroskopischen Untersuchung (Zeichnungen) weitergeleitet, und ein Fragment wird für die genetische Analyse verwendet.
- Die makroskopische Beschreibung wird so genau wie möglich angegeben (Messungen und Bewertungen am frischen Präparat erforderlich).
- Die mikroskopische Beschreibung ist nicht Bedingung. Die Exsikkata werden von ein oder zwei Personen übernommen, um eine möglichst einheitliche Qualität der Abbildungen und/oder Mikrofotos zu gewährleisten.
- Die Sporenmessungen basieren auf mindestens 20 einzelnen, korrekt platzierten (im Profil) und unverformten Sporen, wenn möglich auf der Grundlage einer Sporenabwurfes.

Lebensraum und Verbreitung

Wuchsort (auf Holz, Erde usw.) mit Details (z. B. Zersetzungsgrad des Holzes), Wirtspflanzen (persönliche Beobachtungen und bibliografische Angaben), Lebensraum (Delarze), Vegetationsstufe (Hügelgebiet, Berggebiet, subalpin, alpin), Häufigkeit in der Schweiz (Basis Swissfungi + persönliche Schätzung).

Makroskopische Beschreibung (Agaricales)

Hut : Grösse und Form je nach Alter des Pilzes, Oberflächenstruktur, Farbe (ohne Bezug zu einem Code).

Fleisch : dünn-dick (Dicke in mm), Konsistenz (spröde, elastisch, ...), Farbe, Geschmack, Geruch, eventuell makrochemische Reaktionen.

Lamellen : Anzahl, Anzahl der Lamelletten pro Lamelle, Ansatz am Stiel (frei, herablaufend, ...), dicht-weit auseinander, breit-schmal, dick-dünn, Farbe. Farbe der Sporen, Lamellenschneide.

Stiel : Länge, Breite, Form (knollig, wurzelnd, gerade, ...), voll-hohl, Oberflächenstruktur, Konsistenz, Farbe.

Mikroskopische Beschreibung

Sporen : Abmessungen, Länge, Breite, L/l, Form, mit oder ohne Keimporus, ggf. Verhalten gegenüber den üblichen mikrochemischen Reagenzien (amyloide, dextrinoide, cyanophile, metachromatische Sporen in Kresylblau, ...).

Für die Sporen erstellen Sie eine Excel-Datei mit Länge und Breite für mindestens 20 Sporenmessungen, Genauigkeit auf 0,1 µm. Wir kümmern uns anschliessend um die statistische Auswertung.

Basidien : Abmessungen, Form (keulenförmig, zylindrisch usw.), zwei- oder viersporig.

Zystiden : Abmessungen, Form (kopfig, fusiform, zylindrisch usw.), gegebenenfalls zwischen Pleuro- und Cheilozystiden unterscheiden.

Hutbeschichtung : Struktur im Radialschnitt, Breite der Hyphen, Pigmentierung (parietal oder intrazellulär), Vorhandensein von Dermatocystiden, Vorhandensein oder Nichtvorhandensein von Schnallen.

Stielbeschichtung : eventuelles Vorhandensein von Caulocystiden (speziell an Stielspitze), Form und Abmessungen.

Untersucher Fund

Datum und Ort der Kollektion (Kanton, Gemeinde, Ort, Höhe). Keine genauen Koordinaten jedoch Meldung an Swissfungi. Persönliche Herbarnummer oder Herbarnummer im Fungarium. Genbanknummer wird später dazugeschrieben. Nummer in der Genbank (Genbank Nr.).

Bemerkungen

Verwandtschaft zu ähnlichen Arten. Fassen Sie die wichtigsten Merkmale zusammen. Siehe Verwandtschaft zu anderen Sammlungen/Arten in der Genbank.

Literatur

Geben Sie hier die konsultierten Werke/Monografien an.

Kontakte und Informationen

francois.frelechoux(at)gmail.com

senn-irlet(at)bluewin.ch

Bern, 13.06.25, VSVP-Gruppe für das Projekt Cryptogamica Helvetica / Agaricales et Boletales